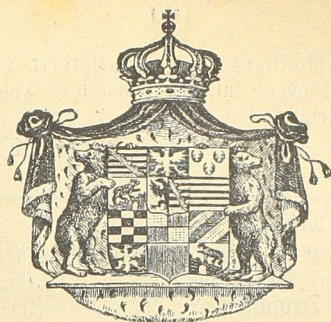


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 20.

Dessau, Sonnabend, den 4. Februar

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat Januar lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Ursin;
Semmel: Meister Wilke.

Für den laufenden Monat Februar haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

N a m e n .	Für 2 Sgr.				N a m e n .	Für 2 Sgr.			
	Weißbrot.		Semmel.			Weißbrot.		Semmel.	
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.
Alsleben	1	8	1	4	Nette	1	12	1	10
Crone	1	12	1	—	Pauling	1	8	1	—
Dieze	1	8	1	—	Püschel sen.	1	2	1	—
Hinzemann	1	8	1	4	Püschel jun.	1	10	1	2
Jänike	1	8	1	6	Samuel	1	4	—	28
Jasper	1	12	1	4	Spahrman	1	8	1	4
Kersten	1	8	1	4	Stemmler	1	8	1	—
Kirsten	1	3	—	28	Stobid	1	8	1	4
Kränkcl	1	8	1	2	Trostc	1	10	—	28
Krüger	1	12	1	6	Uhle	1	6	1	—
Linke	1	4	1	—	Ursin	1	10	1	4
Matthäius	1	10	1	5	Wilke	1	8	1	4
G. Müller, Holzmarkt,	1	6	1	2	Zoder	1	10	1	6
F. Müller	1	6	1	2	Zschackc	1	10	1	2
G. Müller, Weintraubenstr.,	1	4	1	—					

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Köthen, 1. Februar 1865.

Serzogl. Anhalt. Kreis- und Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Es haben erst sehr wenige der Herren Friedensrichter die nach §. 32. des Gesetzes vom 10. August v. J. (Nr. 33. der Gesetz-Sammlung) anzufertigende tabellarische Zusammenstellung der vor ihnen verhandelten Streitigkeiten hier eingereicht, und werden des-



halb diejenigen, welche damit im Rückstande sind, aufgefordert, der obigen gesetzlichen Bestimmung binnen 14 Tagen nachzukommen, oder, insoweit etwa ihre Thätigkeit gar nicht in Anspruch genommen werden sollte, dies anzuzeigen.

Zerbst, 28. Januar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Lez i u s.

Sonnabend, den 11. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr sollen in der Herzoglichen Reitbahn hier selbst vier überzählige Wagenpferde, 2 Stadtwagen, 2 Droschken, 2 Chaisen, 1 Packwagen, 1 Leiterwagen, 1 Holzschlitten, 1 Schlittengestell; ferner Geschirre, Sättel, Zäume und sonstige Reitzzeug-Stücke gegen Meistgebot und baare Zahlung verkauft werden.

Die Pferde, so wie die übrigen Gegenstände können am Morgen vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Dessau, 2. Februar 1865.

Herzogliches Ober-Marxthal-Amt.
v. Berenhorst.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Schloßgarten zu Zerbst kommen

Dienstag, den 7. Februar d. J.,
nachstehende Hölzer zum meistbietenden Verkauf.

A. Nußholz:

circa 32 Stück Schwarzpappel-Nußenden, 13 bis 42 Fuß lang und 1½ bis 4 Fuß mittl. Durchm.,
- 2 = italien. Pappel-Nußenden, 21 Fuß lang und 2½ Fuß mittl. Durchm.

B. Brennholz:

circa 10 Klafter Pappel-Kloben,
- 10 = dergl. Knüppel,
- 15 Haufen dergl. Reis,
- 18 Stück dergl. ungerodete Stämme.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle und werden die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht.

Zerbst, 1. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Ober-Hofmarschall-Amt.
Im Auftrage: W. Seyffert.

Brenn- und Nußholz-Verkauf.

In der Rehsener Forst kommen

Montag, den 6. Februar c.,

a) an Brennholz

35 Klstr. eichen Scheitholz,
47 = = Anbruch,
5 = = Zadenholz,
59 = = Stammholz,
72 = = Reisholz;

b) an Nußholz

53 Stück zum größern Theile starke eichene Lagerenden,
22 = eichene Kabinneen,
2½ Klstr. eichen Nußholz
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle in dem diesjährigen Holzschlage in der Rehsener Forst, dem Wieschbau, abgehalten und wird das Nußholz nach Verkauf des Brennholzes zum Verkauf ausgeschrieben. Von der Herzoglichen Steueramts-Kasse in Dranienbaum werden die Kaufgelder erhoben.

Dessau, 29. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nußholz-Verkauf.

In der Jonitzer Forst kommen

Montag, den 6. d. Mts.,

a) an Brennholz

6 Klstr. weiden Knüppelholz;

b) an Nußholz

3½ Schock weidene Reifstangen 1. Sorte,
25 = = = 2. =
63 = = = 3. =
94½ = = = 4. =

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in dem diesjährigen Holzschlage in der Jonitzer Forst abgehalten. Die Kaufgelder werden bei der Herzoglichen Kreis-Kasse hier selbst eingezahlt.

Dessau, 1. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nußholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen

Dienstag, den 7. Februar c.,

a) an Brennholz

67 Klstr. kiefern Scheitholz,
35½ = = Knüppelholz,
44 = = = 3. Sorte,
68 = = Stammholz,
207 = = Reisholz;

b) an Nußholz

27 Klstr. kiefern Nußholz
zum öffentlichen, meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an im Locale des Gastwirths Etze bei Dranienbaum abgehalten. Die Kaufgelder werden von der Herzoglichen Steueramts-Kasse in Dranienbaum erhoben.

Dessau, 30. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Ruz- und Brennholz-Verkauf.

In der Herzoglichen Forst Behrens dorf, im Behrens dorf er Viertel, kommen nachstehende Hölzer den 8. und 9. Februar d. J. zum meistbietenden Verkauf:

1) an Ruzholz

20 Stück kieferne Boblen- und Brett-Enden,
2300 = dergl. geringe Bau- und Lattenhölzer, so wie Gerüftekangen;

2) an Brennholz

12 Kfstr. kieferne Kloben,
214 $\frac{1}{2}$ = dergl. Knüppel,
886 = dergl. Bund;

ferner in der Streeker Cultur an Durchforstungshölzern

127 $\frac{1}{2}$ Kfstr. kiefern Reis (sechsfüßig),
151 Haufen dergl. Stangenreis.

Der Verkauf des Ruzholzes beginnt an Ort und Stelle am 8. Februar d. J., Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, der des Brennholzes in der Restauration bei Rosslau am 9. Februar d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, und werden die Bedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht.

Zerbst, 30. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Brenn- und Ruzholz-Verkauf.

Donnerstag, den 9. Februar d. J.,

werden im Forstrevier Brambach die im diesjährigen Holzschlage aufgearbeiteten Hölzer, als:

a) an Brennholz

69 Kfstr. kiefern Scheit,
12 = = Knippel,
2 = = Stamm,
105 = = Reis,
7 = eichen Scheit,
8 = = Anbruch,
2 = = Stamm,
21 = = Reis,
1 $\frac{3}{4}$ = birken Scheit,
6 $\frac{1}{2}$ = = Knippel,
14 = = Reis,
1 $\frac{1}{2}$ = ellerne Knippel,
8 = = Reis;

b) an Ruzholz

14 Stück eichene Ruzenden,
6 = birken =
47 = kieferne =
 $\frac{3}{4}$ Kfstr. eichen Ruzscheit, dreifüßig,
 $\frac{1}{2}$ = birken Ruzknippel, vierfüßig,
 $\frac{1}{2}$ = ellerne Ruzknippel, vierfüßig,
10 Stück birken Karrenbäume,
289 = = Leiterbäume,
90 = = Leisten,
8 = = Gerüste,
78 = ellerne Stangen,
15 = kieferne Stangen

meistbietend verkauft.

Mit dem Verkauf des Brennholzes wird früh 9 Uhr an Ort und Stelle der Anfang gemacht und beginnt der Verkauf des Ruzholzes $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Forstkasse in Raguhn.

Dessau, 30. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollniger Forst kommen

Donnerstag, den 9. d. Mts.,

57 $\frac{1}{2}$ Kfstr. buchen Scheitholz,
65 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
361 = = Reisholz,
3 $\frac{3}{4}$ = rüstern Scheitholz,
3 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
14 $\frac{1}{2}$ = = Reisholz,
39 $\frac{1}{2}$ = espen Scheitholz 1. Sorte,
4 $\frac{3}{4}$ = = = 2. " "
60 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
30 $\frac{1}{2}$ = birken Reisholz,
2 $\frac{1}{2}$ = ellern Reisholz,
10 Schock Dorn

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Kleutsch abgehalten. Die Kaufgelder werden bei der Herzoglichen Forstkasse in Raguhn erhoben.

Dessau, 1. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Ruzholz-Verkauf.

Freitag, den 10. Februar, sollen nachstehende im Forstreviere Köthen, in der Fabanerie, eingeschlagene Hölzer, als:

I. Brennholz:

1 $\frac{1}{2}$ Kfstr. birken Scheit,
3 $\frac{1}{4}$ = ellern Scheit und Knippel,
130 $\frac{1}{2}$ = diverse Reishölzer;



II. Nuzhölzer:

- 7 Stück birchene Nuzenden,
 32 = ellerne dergl.,
 21 = ellerne Pantoffelhölzer,
 $\frac{1}{8}$ Schock eschen Langholz für Stellmacher,
 6 = = Stangen,
 $\frac{3}{4}$ = = Zengstüben,
 $\frac{3}{4}$ = rüsterne Stangen,
 $\frac{1}{8}$ = birchene Leiterbäume,
 $1\frac{1}{2}$ = = Stangen,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause zum bunten Hasanen. Nach dem Verlaufe der Brennholz werden die Nuzhölzer an Ort und Stelle verkauft. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Kreis-Steueramts-Kasse zu Köthen von Montag, den 13. Februar, ab.

Dessau, 31. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Köthen.

Brenn- und Nuzholz-Verkauf.

Montag, den 13. Februar d. J.,

werden in der Mosigkauer Forst und daselbst im hintersten Hau an der preussischen Grenze, in der Nähe des Alenschen Thorhauses, nachgenannte Hölzer meistbietend verkauft:

a) an Brennholz

- 17 $\frac{1}{4}$ Rlstr. birken Scheit,
 45 $\frac{1}{4}$ = = Knippel,
 4 = ellern Scheit,
 11 $\frac{1}{4}$ = = Knippel,
 18 $\frac{1}{2}$ = kiefern Scheit,
 4 $\frac{1}{2}$ = = Knippel,
 18 = = Stammholz,
 64 = birken Reis,
 16 = ellern =
 61 $\frac{1}{2}$ = kiefern =

b) an Nuzholz

- 59 Stück birchene Enden, bis 9 Ellen lang und bis 12 Zoll m. D.,
 63 = birchene Leiterbäume,
 29 = = Karrenbäume,
 12 = = Sterze,
 64 = = Leisten,
 48 = kiefern schwaches Bauholz.

Der Termin beginnt früh 9 Uhr an Ort und Stelle im Holzschlage und wird mit dem Verkauf des Brennholzes der Anfang gemacht. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier.

Dessau, 2. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nuz- und Brennholz-Verkauf.

Sonnabend, den 11. Februar c., sollen die im Gernroder Forste aufbereiteten Nuz- und Brennholz im Gasthose zum Deutschen Hause zu Gernrode von Morgens 9 Uhr ab meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens 25 Procent desselben am Schlusse des Termins baar zu zahlen haben.

Im Heringsberge:

- 61 Stück fichtene Strohlatten,
 59 $\frac{1}{4}$ Schock = Schieberstangen,
 28 = große fichtene Bohnenstangen,
 33 $\frac{1}{2}$ = mittl. fichtene Bohnenstangen,
 49 $\frac{1}{2}$ = kleine fichtene Bohnenstangen.

Im Kupferberge:

- 50 Stück kieferne Strohlatten,
 6 $\frac{3}{8}$ Schock kieferne Schieberstangen,
 $\frac{5}{8}$ = große kieferne Bohnenstangen,
 61 Rlstr. kiefern Knüppelholz,
 31 $\frac{1}{2}$ Schock Fichtenhecke.

In der Hohenwarte:

160 Schock Lärchenhecke.

Gernrode, 31. Januar 1865.

Der Oberförster Schönichen.

Bekanntmachung einer Holzversteigerung

in den Forstbegängen Alen und Susigke des königlichen Forstreviers Lödderitz.

Auf Freitag, den 10. Februar, früh 9 Uhr ist im Gasthose zum Bär in Alen Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt, welche die Herren Förster Gebbers und Müller Kauflustigen auf Verlangen zuvor nachweisen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins zur Kenntniß der Käufer gebracht.

Lödderitz, 30. Januar 1865.

Der Oberförster von Erdtmann.

Es kommen zum Verkauf:

- I. Begang Alen:
 ca. 33 Stück Eichen-Nuzstücke von bis 55 Fuß Länge und bis 41 Zoll Durchm.,
 - 39 = Eichen-Kahnknieen,
 - 10 = Rüster-Nuzstücke,
 - 2 = Weißbuchen-Nuzstücke,
 - 15 = Birken-Nuzstücke,
 - 63 $\frac{1}{2}$ Rlstr. Eichen-Kloben und Anbruch,
 - 10 = Eichen-Knüppel,

ca.	1	Rfltr.	Rüftern-Kloben,
-	3	=	Rüftern-Knüppel u. Knorren,
-	1	=	Birken-Knüppel,
-	42 $\frac{1}{2}$	=	Eichen-Stücken,
-	157	=	hartes Reisig,
-	100	Schock	Faschienen.
II. Begang Eufigke:			
ca.	24	Stück	Kiefern-Nugstücke,
-	92	=	Kiefern-Stangen I. Klasse,
-	28	=	" II. Klasse,
-	139 $\frac{1}{4}$	Rfltr.	Kiefern-Kloben,
-	20 $\frac{1}{4}$	=	Kiefern-Knüppel,
-	56 $\frac{1}{2}$	=	Kiefern-Stücken,
-	130	=	Kiefern-Wasen I. Klasse,
-	14	Stück	Birken-Nugabschnitte.

Bekanntmachung einer Holzversteigerung
in den Forstbegängen Breitenhagen, Kühren und Lödderitz des königlichen Forstreviers Lödderitz.

Auf Montag, den 13. Februar, früh 9 Uhr ist in der hiesigen Schenke Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt, welche die Herren Förster **Lauz, Theuerkauf** und **Angern** Kauflustigen auf Verlangen zuvor nachweisen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins zur Kenntniß der Käufer gebracht. — Lödderitz, 30. Januar 1865.

Der Oberförster v. Erdtmann.

Es kommen zum Verkauf:
I. Im Großen Garten des Beganges Lödderitz:

ca.	31	Stück	Eichen-Nugabschnitte,
-	32	Rfltr.	Eichen-Kloben und Anbruch,
-	1 $\frac{1}{2}$	=	Eichen-Knüppel und Knorren,
-	1	=	Rüftern-Knorren,
-	66	Schock	Faschienen.

II. In den Ausschachtungen:

ca.	89	Stück	Eichen-Nugabschnitte,
-	3	=	Rüftern-Nugabschnitte,
-	7	=	Rahnfüßen,
-	4	=	Wursthölzer,
-	$\frac{1}{2}$	Rfltr.	Eichen-Nugkloben,
-	9	=	Eichen-Kloben,
-	2 $\frac{1}{4}$	=	Eichen-Knorren,
-	21	=	Eichen-Stücken,
-	4	=	Rüftern-Kloben.

III. Begang Breitenhagen:

ca.	8	Stück	Eichen-Nugabschnitte,
-	4	=	Eichen-Rahnfüßen,
-	3	=	Rüftern-Nugabschnitte,
-	12 $\frac{1}{4}$	Rfltr.	Eichen-Kloben,
-	1	=	Rüftern-Kloben,
-	1 $\frac{1}{2}$	=	Eichen-Stücken.

IV. Begang Kühren:

ca.	331	Schock	Faschienen.
-----	-----	--------	-------------

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Gutsverkauf.

Kränklichkeitshalber soll eine Ackerwirthschaft in Anhalt mit 97 Morgen Acker (Weizen- und Roggenboden), 14 Morgen Auenwiese, gut separirt, so wie mit vollständigen lebenden und todtten Inventarien unter vortheilhaften Bedingungen schleunigst verkauft werden. Forderung 18,000 Thlr. Auch kann das Gut ohne Schwierigkeit dismembriert werden. Reflectirende werden höflichst ersucht, sich an den unterzeichneten Commissionair zu wenden.

Körnig, 30. Januar 1865.

Ernst Kieseler.

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das vom verstorbenen Kossathen **Heinrich Laurich** nachgelassene, zu Griesen gelegene Haus mit großem Garten, 5 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese Mon-

tag, den 27. Februar d. J., von 12 bis Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst meistbietend verkauft werden. Der Ersteher kann auch 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Herzoglichen Pachtacker mit übernehmen. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht. Kaufliebhaber können auch schon vorher die Bedingungen erfahren bei **W. Laurich**, Alensche Straße in Dessau, und bei Wittwe **Fröbe** in Griesen.

Mein zu Kühren bei Alen gelegenes Kossathengut mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventarium, so wie mit 20 Morgen Acker, wozu auch noch 17 Morgen Pachtacker mit übergeben werden können, bin ich zu verkaufen geneigt und habe dazu auf **Donnerstag, den 9. Februar**, Vormittags 11 Uhr Termin angesetzt, welcher im dasigen Gasthose abgehalten werden soll. Kauflustige wollen sich daselbst zur gedachten Zeit einfinden und werden die näheren Bedingungen bei Eröffnung des Termins erfahren.

Merbach in Kühren.

G e s u c h t

wird ein Haus zum Betriebe eines Geschäfts in der Zerbster, Mittel- oder Poststraße. Adressen nimmt Herr Rechtsanwalt F. Freyberg entgegen.

Vermiethungen.

Leopoldstraße Nr. 7. ist am 1. April die Oberetage zu vermieten.

Zerbster Straße Nr. 22. ist die Hälfte der Mitteletage zu Ostern d. J. zu vermieten. Näheres im Hause selbst und Zerbster Straße Nr. 17., 1 Treppe.

Mittelstraße Nr. 7. ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Franzstraße Nr. 41. ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern und allem nothwendigen Zubehör, wie auch Gartenpromenade, zum 1. April zu beziehen; auf Verlangen kann die eine Hälfte auch sogleich abgegeben werden.

Eine kleine Stube ist zum 1. April zu vermieten bei
Julius Haltenorth.

Leipziger Straße Nr. 15. ist eine Wohnung mit Zubehör am 1. April zu vermieten.

Verkaufs - Anzeigen.**Respiratoren**

zum Schutze der Lunge gegen kalte Luft empfiehlt in verschiedenen Sorten

Carl Haukwald am kleinen Markt.

Fledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn **Aug. Kiesel**, Hospitalstraße,
Carl Frühjorge, Zerbster Straße, und in der **Einhorn-Apotheke.**

Sicht- und Rheumatismus-Leidenden

halte ich mein Lager echt Lairitz'scher Waldwoll-Fabrikate und Präparate bestens empfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten.

Gustav Hinsche,

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.
Carl Ruch jun.

Gegen Zahnschmerz

empfehl't zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Ruch jun.

Gummischuh empfiehlt in allen Größen
F. Held.

Das Sarg-Magazin von H. F. Ulfert,

Leipziger Straße Nr. 15.,

hält seinen bedeutenden Vorrath fertiger Särge von eichenen geflehten bis zu einfach fichtenen bei der billigsten Preisstellung empfohlen und bittet bei vorkommenden Sterbefällen um geneigte Beachtung.

Gleichzeitig sind **Meubles** in Mahagoni, Birke und Kienem stets auf Lager und bitte ich bei derartigem Bedarf unter Zusicherung einer soliden Berechnung um gütige Aufträge.
H. F. Ulfert.

Veränderungshalber bin ich beauftragt, gut erhaltene **Mahagoni-Meubles** preiswürdig zu verkaufen.

A. Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Ein gut erhaltenes Kinderbett steht zum Verkauf
Muldstraße Nr. 5.

Zwei gut eingefahrene Kutschpferde sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 22.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen
Breite Straße Nr. 68.

Böhmische Braunkohlen

vorzüglicher Sorte sind in ganzen Fuhren, so wie im Einzelnen zu haben bei

Fr. Plenz, Böhmische Gasse Nr. 9.

Zwidauer Steinkohlen

bester Sorte sind wieder angekommen und zu verkaufen bei

C. Richter, Stiftsstraße Nr. 17.

Ein noch guter Handwagen, zu Hundesfuhrwerk passend, oder auch ein vollständiges Hundesfuhrwerk wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Marius Rawiel in Dessau,

Hospitalstraße Nr. 68.

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an im Hause eben so billig verkaufe, wie auf den Jahrmärkten, und empfehle besonders echte, gute englische **Nähnadeln** bester Qualität, 100 Stück in 4 Nummern 2½ Sgr., 25 Stück 9 Pf.; englische **Stopfnadeln**, 25 Stück 1 Sgr. 3 Pf.; **Haarnadeln**, **Stechnadeln**, **Stricknadeln**, der Satz 6 Pf.; **Tuchnadeln**, 2 Dhd. 1 Sgr.; **Haken und Dejen**, 144 Stück 2½ Sgr.; **Eisengarn**; **Zeichengarn**; alle Sorten **Schnürsenkel**, das Dhd. von 9 Pf. an; guten englischen **Hanzwirn**, in Pfunden oder Lagen sehr billig, in Strähnen (28 Gebind) 1 Sgr.; reines weißkleinnes **Herrnhuter Band** mit Goldfaden, so wie halbleinenes; sehr billige wollene **Anstoß-Schnure**, 20 Ellen 2½ Sgr.; verschiedene Sorten **Hemdenknöpfe**, 6 Dhd. 1 Sgr.; die feinsten **Zwirn-Hemdenknöpfe**, das Dhd. 1 Sgr.; ferner **Zackenband**, **Einzieheltze**, **Schürzenbänder** und **Einfazborde**.

Joh. Andr.

Hauschild's

vegetabilischer

Haarbalsam.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toiletteisch der Fürsten, so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von Fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichem Namen angeündigt werden, hervorgebracht; ich bitte deshalb, darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in Dessau **ausschließlich** bei Herrn **Otto Heinicke, Coiffeur**, Steinstraße Nr. 2., in Originalflaschen à 1 Thlr., ½ Flaschen à 20 Sgr., ¼ Flaschen à 10 Sgr. zu haben ist.

Julius Krake Nachfolger in Leipzig.

Spirituose Getränke

sind, mäßig genossen, schon an und für sich dem menschlichen Körper zuträglich; sie werden aber zu einer wahren Wohlthat, wenn sie eben noch nebenbei so wunderbare Wirkungen auf die Gesundheit haben, wie der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur, wovon nachstehendes Schreiben Zeugniß giebt:

Herrn R. F. Daubitz hierselbst.

Seit vielen Jahren fast ununterbrochen an Magenbeschwerden, schlechter Verdauung und höchst unregelmäßigem Stuhlgang leidend, stellte sich auch oftmals Uebelkeit und Erbrechen ein, so daß ich kaum noch die leichtesten Speisen genießen konnte. Die verschiedensten Medicamente und alle mir

1200 Thlr., zahlbar am 1. April c., sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen Fürstenstraße Nr. 1., im Laden.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeige ich mit betrübtem Herzen hierdurch an, daß mein guter Mann nach kurzem Krankenlager heute Vormittag ¼ 10 Uhr unerwartet in Folge eines Lungen Schlagens ganz sanft gestorben ist.

Görziga, 1. Februar 1865.

Caroline Danneel, geb. Krickau.

Herzlichen Dank für die ehrenvolle Begleitung und Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau und unserer guten Mutter.

Herzlichen Dank all' den guten Freunden und Freundinnen von nah und fern, welche ganz unerwartet ihren Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen schmückten. Auch dem Herrn Pfarrer Metke sollen wir für die am Grabe der theuern Entschlafenen gesprochenen trostvollen Worte unsere achtungswürtheste Anerkennung.

Hinsdorf, 1. Februar 1865.

A. Samberg,
zugleich im Namen seiner Kinder.

Öffentlicher Dank.

Was ein Arzt bei gutem Willen mit Gottes Hülfe zu leisten vermag, das zeigte während des langen und sehr schweren Krankenlagers meiner beiden erwachsenen Kinder der Arzt und edle Menschenfreund Herr Dr. Voigt in Quellendorf.

Mein Sohn Friedrich erkrankte an der Lungenentzündung und gleich darauf an einem bössartigen Nervenstiche, während meine Tochter Marie sich eine Quetschung zugezogen, welche eine zweimalige sehr schwere und gefährliche Operation zur Folge hatte. In dieser großen Noth war es Herr Dr. Voigt, welcher unermüdet Tag und Nacht an das Krankenlager eilte und mit Rath und Hülfe die Leiden zu lindern suchte, bis es ihm unter Gottes Hülfe gelungen, die schwer Erkrankten gesund wieder herzustellen. — Nicht Gott sei ihm unser herzlichster Dank gebracht. Möge der Allmächtige ihn noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit auf Erden erhalten!

Lingenau, 3. Februar 1865.

Wittve Friederike Gröger und Kinder.

Unter billigen Bedingungen können Mädchen das **Maachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen aller Damentleider** erlernen. Ich bemerke, daß von mir alle Kleidungsstücke im Besitze der Mädchen zugeschnitten, dieselben auch

Muster und Modelle gratis bekommen. Lehrzeit 6 bis 12 Monat. Auswärtigen Kost und Logis bei billiger Preisstellung.

Dessau.

Gustav Brandt, Damen-Schneidermeister,
Wallstraße Nr. 9., neben dem Theaterbau.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu Ostern d. J. beginnt in meiner Lehranstalt ein **neuer Curfus** und ersuche ich die Eltern, welche ihre Töchter derselben anvertrauen wollen, die Anmeldung möglichst bald zu machen. Dessau, im Februar 1865.

Johanna Braune.

Ein tüchtiger **Eisendreher** findet dauernde Beschäftigung bei **Leop. Popitz,**
Kernstraße Nr. 12.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern der **Schmiedemeister W. Buch,**
Leipzigäer Straße.

Ein **Bursche**, der Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim **Bäckermeister Louis Müller,**
Franzstraße Nr. 22.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Färber** zu werden, kann bei mir jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten. **Färbermeister A. Wollkopf**
in Coswig.

Einen **Lehrling** sucht **Sattlermeister J. Fündtzen**
in Raguhn.

Eine **Köchin** mit guten Attesten sucht zum 1. April c. der **Regierungsrath Wagner,**
Leopoldstraße Nr. 12.

Ein ordentliches, in der Hauswirtschaft erfabrenes **Mädchen** findet zum 1. April einen Dienst **Breite Straße Nr. 27.**

Ein ordentliches und ehrliches **Dienstmädchen** wird zu Ostern bei gutem Lohne gesucht. Zu erfragen beim **Holzhandler L. Schneider,**
Haldestraße Nr. 3.

Ein ordentliches **Mädchen**, in Küche und Hauswesen nicht ganz unerfahren, findet zum 1. April einen guten Dienst. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Zum 1. April d. J. wird ein zuverlässiges **Mädchen** auf der Pfarre in Alten gesucht. Näheres auch zu erfragen beim **Pastor West.**

Ein kräftiger **Bursche** findet dauernde Beschäftigung in der Hof-Steindruckerei von **Ludw. Clemens.**

Auf dem Rittergute in Zebringen bei Köthen finden zum 1. April d. J. noch einige **Drescherfamilien** Wohnung und Arbeit.

Am 1. Februar ist vom Theater bis zum Eisenbahnhof eine goldene **Brosche** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der **Expedition d. Vl.** abzugeben.

Donnerstag Abend ist auf dem Wege von Mosigkau bis Dessau von einer Hebe die **Hebestange** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim
Fuhrmann **Warr**,
Mazienstraße Nr. 11.

Anzeige für Zahuleidende.

Für Zahnpatienten bin ich täglich Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, Franzstraße Nr. 5., 1 Treppe hoch, zu sprechen.

Georg Hirschfeld, Dentist.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß nicht mehr Herr Voigtländer, sondern Herr **Matthies**, Wallstraße Nr. 4., von mir zu färbende Gegenstände annimmt.

August Heine, Färbereibesitzer in Rosslau.

Nische kann abgefahren werden

Zerbster Straße Nr. 33.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Personen mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war, als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26,600 Pers.,
die Versicherungssumme auf	46,170,000 Thlr.,
der Bankfond auf etwa	12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr. waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine

ergiebt.

38 Procent

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

F. W. Senn in Dessau,

Apotheker **Dr. F. G. Geiß** in Aken a. G.,

F. C. Meischner in Bernburg,

Cantor **G. Müller** in Bitterfeld,

C. G. Lüdike in Köthen,

C. L. Heyne & Sohn in Wittenberg,

F. Georg Richter in Zerbst.

Die

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

mit einem Gewährleistungs-Kapital von 3 Millionen Thalern preuß. Courant,

hat mir eine Agentur für Coswig und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien. — Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer und Blitzschlag, Ketten und Löschentstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegengenommen werden und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

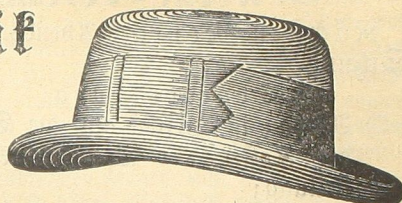
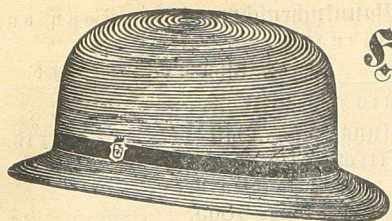
Coswig, 25. Januar 1865.

Eduard Nidel.

In der
Hutfabrik

von
L. Allner,

Hospitalstr. Nr. 18.
in Dessau,



werden von heute an Strohhüte jeder Art zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen. Diefelbe ist vollständig im Besitze sämtlicher Pariser Modelle und werden die Hüte genau danach umgearbeitet.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß bei den großen Massen von Hüten, welche ich in jedem Jahre zum Umarbeiten bekommen habe, mit der Ablieferung derselben nicht immer Vort gehalten werden konnte. Ich ersuche daher die geehrten Herrschaften, welche die Hüte schnell wieder haben wollen, mir dieselben jetzt zu übersenden.

Hochachtungsvoll

Louis Allner.

Norddeutscher Lloyd.

**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

D. Bremen	Capt. C. Meher.	D. Hanja	Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork	" G. Wente.	D. America	" H. Wessels.
		D. Hermann (im Bau).	

D. Newyork	Sonnabend, 11. Februar 1865.	D. Newyork	Sonnabend, 8. April 1865.
D. Hanja	" 25. Februar "	D. Hanja	" 22. April "
D. America	" 11. März "	D. America	" 6. Mai "
D. Bremen	" 25. März "		

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischen- deck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubiffuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Perz — Aug. Niesel — Aug. Louis Siedersleben jun., Haupt-Agent; in Leipzig Herr Ottomar Ködl, Haupt-Agent; in Rostlau Herr Th. Wittkow; in Zerbst die Herren Aug. Moritz — Friedr. Wernicke; in Jessnitz Herr C. F. Witte; in Köthen die Herren Gd. Jasper — Carl Irmer, Haupt-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp.

Bremen, Januar 1865.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Director, Procurant.

Lotterie. — Loose zur 3. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 20. Februar 1865 stattfindet, empfiehlt die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 20. Februar 1865 erfolgt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Jessnitz.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Montag Abends 8 Uhr
Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Antrag in Bezug auf die Deckung der Kosten der Weihnachts-Ausstellung;
- 2) Vortrag: „Wie erwirbt man Vermögen?“
Der Vorstand.

Die Versammlung der Sturm'schen Bürger-Gesellschaft findet nächsten Montag Abend statt.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 8. Februar,

Nachmittags 3 Uhr findet in Dessau im Herzoglichen Kreisgerichts-Gebäude (Gingang zum Thore, 2 Treppen hoch) die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Neithold's Restauration,

Salzgasse Nr. 8.,

empfiehlt zu heute Abend (Sonnabend, den 4. Februar) Gulasch und ein gutes Töpfchen Lagerbier.

East-India-Pale-Ale und Double-Brown-Stout-London-Porter, frisch vom Fasse, à Seidel 2 Sgr., empfiehlt
Fr. Prausisch.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 5. Februar,

Concert für Streichmusik.

➡ Anfang Punkt 3½ Uhr. ➡

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 5. Februar, Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
C. Lüke.

Zur Tanzmusik

und zum Pfannkuchenschmaus Sonntag, den 5. Februar, ladet ergebenst ein

P. Nühse in Groß-Rühnan.

Sonntag, den 5. Februar, keine öffentliche Tanzmusik, sondern Gesellschaftsball im goldenen Ring in Jernitz.

Zum Pfannkuchenschmaus am Sonntag, den 5. Februar, ladet ergebenst ein
Nitzsche in Eburland.

Montag, den 6. Februar d. J.,
Versammlung und Ball des landwirthschaftlichen Vereins zu Wörlitz im bekannten Locale.

Dessau, 23. Januar 1865.

Der Vorstand.

Zum Ball

Montag, den 6. Februar, ladet freundlichst ein
August Seidler,

Gastwirth zur Landeskronen in Alten.

Zum Ball

Montag, den 6. Februar, ladet ergebenst ein
G. Beckmann in Scholitz.

Die Wagen fahren von Bertram's Kaffeegarten aus.

Mittwoch, den 8. Februar,

**großes Concert
für Streichmusik**

im Gasthause zur schönen Eiche in Dokerode,
ausgeführt

vom Herzoglichen Militair-Musikcorps
aus Dessau.

Anfang 7 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit wird Unterzeichneter mit Karpfen und anderen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste aus Dessau werden an diesem Tage Wagen vor dem Gasthause zur goldenen Sonne in der Wasserstadt bereit stehen.

Es ladet ergebenst ein

F. Voas, Gastwirth.

Zum Ball

Donnerstag, den 9. Februar a. c., ladet ergebenst ein
G. Rosch in Horstdorf.

Maskenball.

Zu dem bei mir am 13. Februar stattfindenden Maskenballe sind von jetzt an Eintrittskarten, à Person 5 Sgr., sowohl bei mir, als auch bei Herrn Kaufmann Gustav Hinsche zu haben und lade ich hierzu meine Freunde und Gönner ergebenst ein.

Herr Kaufmann Gustav Hinsche wird am Ballabende mit einer reichhaltigen Maskengarderobe in meinem Locale anwesend sein.

Robert Beyer in der grünen Tanne.

Großer Maskenball.

Der Maskenball der Noack'schen Bürger-Gesellschaft findet **Montag, den 6. Februar**, statt. Auch können Freunde dieses Vergnügens daran Theil nehmen.

Die Billets sind von heute ab bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern in Empfang zu nehmen.

**A. Martinus. S. Niemann.
S. Treppschuh. Pöschel. A. Niemand.**

Zu dem in meinem Locale **Mittwoch, den 8. Februar**, stattfindenden Maskenballe lade ich freundlichst ein und sind Billets von heute ab bei mir und Herrn Kaufmann **Gustav Hinsche** à 7½ Sgr. zu haben.

Anfang Abends 8 Uhr.

Polonaise 9 Uhr.

Fr. Bertram, Wasserstadt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich an diesem Abende eine auserwählte **Maskengarderobe** zur Benutzung. **G. Hinsche.**

Elegante **Maskenanzüge** für Damen, von 1 Thlr. an, **Steinstraße** im schwarzen **Adler, 2 Treppen.**

Maskenanzüge

für Damen, Herren und Kinder, **Domino's** und **Hledermäuse**, darunter mehrere ganz neue, empfiehlt in größter Auswahl von 7½ Sgr. an bis zu 3 Thlr.

Gustav Hinsche.

Eine geschmackvolle **Maskengarderobe** für Damen und Herren steht vom 12. d. Mts. an zur beliebigen Auswahl und Benutzung bei **Wilh. Trübe** in **Fefnitz.**

Der Herr **Dr. Faucher** aus Berlin wird bei seiner Anwesenheit hierselbst einen öffentlichen Vortrag halten, und wir verabsäumen nicht, den Gewerbestand insbesondere hierauf aufmerksam zu machen. Herr **Dr. Faucher**, welchem der Ruf eines der bedeutendsten und kenntnisreichsten deutschen Redner auf dem volkswirtschaftlichen und gewerblichen Gebiete zur Seite steht, wird auch hier die Gegensätze des **Kunst- und Innungswesens** zur gewerblichen Freiheit beleuchten; er wird — fern von poli-

tischen Tendenzen — über die Stellung des Handwerkes gegenüber der großen, täglich wachsenden Fabrikindustrie, so wie über die Entwicklung der Freizügigkeit sprechen und zweifelsohne zur Belehrung, so wie zur Klärung der namentlich auch hier vielfach noch schroff sich gegenüberstehenden Auffassungen dieser unsere Jetztzeit so tief berührenden Fragen nicht wenig beitragen.

Es wird daher wiederholt auf jenen Vortrag, welcher

Sonnabend, den 4. Februar, Abends 8 Uhr im Saale der Eisenbahn-Restauraton hierselbst stattfinden wird, hingewiesen.

Zur Deckung der erwachsenden Kosten wird ein geringes Eintrittsgeld erhoben.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 26. Januar 1865.

Richter: Kreisgerichts-Director **Mann**, Kreisgerichts-Räthe **Beck** und **Siegfried.**

Zweite Verhandlung gegen die Handarbeiter **Christian M.'schen** Eheleute hierselbst wegen Diebstahls und Veruntreuung, resp. Begünstigung einer Veruntreuung.

Christian M. ist geständig, am 3. November v. J., während er 8 Wochen lang bei dem Produktenhändler **M. Blumberg** hierselbst arbeitete, diesem 14 Pfund Packpapier im Werthe von 17 Sgr. 6 Pf. entwendet zu haben. Derselbe ist außerdem einer Veruntreuung von Knochen angeklagt. Er war nämlich am 31. October v. J. von **Blumberg** beauftragt, eine Fuhr Knochen, welche theils in braune, theils in weiße Säcke, theils gar nicht verpackt waren, nach der Bahnhof's-Güter-Expedition zu fahren, von wo sie nach Berlin geschafft werden sollten. An dem nämlichen Tage ging der Schirmfabrikant **Raacke** hierselbst das Ascansische Thor hinaus nach dem Bahnhofs zu. Bei der **Marx'schen** Handelsgärtnerei hielt das nachher bestimmt erkannte **Blumberg'sche** Gespann und der Führer desselben gab eben einen braunen Sack vom Wagen herab einer Frau zu, welche neben dem Wagen bereits zwei helle Säcke auf eine Karre geladen hatte. Im Vorübergehen sah **Raacke** noch, daß der braune Sack hinter das **Marx'sche** Gartenstadet gestellt wurde. Als er nach einiger Zeit an dieselbe Stelle zurückkam (der Wagen war inzwischen bei der Güter-Expedition angelangt), sah er, wie die nämliche Frau einen Sack von hellerer Farbe, der am **Marx'schen** Stadet stand, auf eine Karre lud, auf welcher bereits ein anderer gefüllter Sack von derselben Farbe lag, während der vorher bemerkte braune Sack nicht dabei war. Die Frau karrte

dann zum Thore hinein und die Mauer entlang, bis sie zwischen zwei Häusern die Karre stehen ließ und in ein Haus ging, welches um eine oder zwei Nummern weiter zurückliegt. Naacke war ihr nachgegangen und fühlte die Säcke an, wobei es ihm vorkam, als ob Knochen darin seien.

Von der bei dieser Gelegenheit nach der Eisenbahn beförderten Knochensendung haben nach der Ankunft in Berlin 4 Centner, der Inhalt von vier Säcken, im Betrage von 6 Thlr. 10 Sgr. gefehlt.

Der mehrgenannte Zeuge glaubt in den beiden Angeklagten die damals beobachteten Personen wieder zu erkennen, auch wohnen dieselben in einem von denjenigen beiden Häusern, in deren eines er die Frau hat hineingehen sehen, während dort andere Personen, denen eine Betheiligung an den vorliegenden Verbrechen zuzutrauen ist, nicht wohnen. Trotzdem und obgleich der Angeklagte nur einmal, an dem schon genannten Tage, Knochen für Blumberg wegzufahren gehabt hat, leugnen dieselben jede Betheiligung an einer Veruntreuung. Der Gerichtshof nahm jedoch heute nach vollendeter Beweisaufnahme die Schuld der beiden Angeklagten an und verurtheilte, dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß, den Angeklagten M. wegen Eigenthumsverbrechen im Gesamtbetrage von höchstens 6 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zusammen zu 8 Wochen Gefängniß und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, die verhehlichte N. wegen Begünstigung einer Veruntreuung auf Höhe von höchstens 6 Thlr. 10 Sgr. zu 14 Tagen Gefängniß.

Dritte Verhandlung gegen den Schäfer Wilhelm B. in Fraßdorf wegen ungehorsamen Ausbleibens im Militair-Aushebungstermine.

Der Angeeschuldigte, welcher im Jahre 1864 militairpflichtig war, hat sich in dem auf den 14. Februar v. J. anberaumten Militair-Aushebungstermine nicht, sondern erst im November v. J., innerhalb der gesetzmäßig bewilligten sechsmonatlichen Nachfrist, gestellt, wobei er diensttauglich befunden ist. Derselbe hat in der betreffenden Zeit seit 1861 theils in Taurien, theils in der Krimm geweidt, wo er die Schäferei erlernt und zuletzt eine selbstständige Schäferstelle bekleidet hat. Er räumt ein, vor seiner Abreise im Jahre 1861 auf seine bevorstehende Militairpflicht aufmerksam gemacht zu sein, und will theils aus Geldmangel, theils weil ihm seine Angehörigen zum gänzlichen Verbleiben in der Krimm zugeredet, die pünktliche Rückreise unterlassen haben. Auch der erste Grund ist nicht stichhaltig, da er ein kleines, vom Gericht seiner Heimath verwaltetes Vermögen besitzt. Er wurde zu der gesetzlich geringsten Strafe von 20 Thlr. Geld, event. 4 Wochen Gefängniß verurtheilt,

während die Staatsanwaltschaft 25 Thlr. Geld, event. 5 Wochen Gefängniß beantragt hatte.

Die unter der Aufschrift „Zur Berichtigung“ in Nr. 19. d. Bl. enthaltenen Angriffe auf unser Referat in der N.'schen Untersuchungssache lassen wir im Hinblick auf die große Anzahl Unparteiischer, welche der Hauptverhandlung vom 19. v. M. beigewohnt haben, und in dem Bewußtsein, ein völlig richtiges Gesamtbild der gedachten Verhandlung gegeben zu haben, unerwidert.

Erkältungen, so wie die davon entstehenden Uebel

werden durch den Gebrauch des Hoff'schen Malz-extract-Gesundheitsbieres beseitigt. Folgende Schreiben an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1., unterstützen unsere Beobachtung.

Stargard, 7. Novbr. 1864.

„Geehrtester Herr! Ihr Malzextract-Gesundheitsbier hat mir bei meinem Halsübel sehr gut gethan, das sehr unangenehme Brennen hinten im Halse hat sich ganz verloren, weswegen ich Sie wohl um eine neue Sendung bitten möchte.“
(Bestellung.)
Lindemann, Prediger.

Woldenberg, 1. Novbr. 1864.

„Ihr belebendes Malzextract-Gesundheitsbier thut mir schon seit zwei Jahren sehr gute Dienste.“
Buerdorff, Rentier und Haupt-Agent der Feuer- und Lebens-Verficherung für Liverpool u. London.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. E. Schöch.

Außerdem sind Niederlagen bei
Herrn C. F. Witte in Zehnitz,
Robert Büschel in Raguhn,
Gotthelf Theermann in Coswig.

Heute Abend, so wie morgen, Sonntag, frische Pfannkuchen bei
Herrmann im Posthorn.

Bescheidene Anfrage

an die Hohe Herzogliche Intendantz des hiesigen Hoftheaters.

Warum werden zwei unserer beliebtesten Mitglieder, die Herren Grübel und Barth, so sehr wenig und dann nur in untergeordneten Rollen beschäftigt?
Einer für Viele.

Ein Hausmädchen, welches gut nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet zu Ostern nach außerhalb einen Dienst. Näheres zu erfahren Zerbster Straße Nr. 21., 1 Treppe hoch.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Major Formey nebst Gemahlin, Hauptmann Schlitte, Premierlieutenant v. Weise, Premierlieutenant Rabe, Gymnasial-Director Franke und Kreisgerichts-Director Petri a. Bernburg. Rittergutsbesitzer v. Wapdorff mit Dienerschaft aus Wiesenburg. Lieutenant v. Trotha a. Aschersleben. Kaufl. Kirchhoff u. Geißler a. Leipzig. Kaufl. Neuge u. Mannewig aus Magdeburg. Kaufl. Lüdertig u. Riedel a. Bremen. Kfm. Kersten a. Glauchau. Kfm. Heister a. Ebersfeld. Kfm. Busse a. Hamburg.

Goldener Hirsch: v. Roze, v. Schlüter, v. Arnim, v. Werder, v. Rundstädt und v. Walzohn, Husaren-Offiziere a. Aschersleben. Ober-Bürgermeister Joachimi und Schulrath Grauer a. Köthen. Kfm. Spanier aus Bernburg. Kfm. Saag a. Magdeburg. Kfm. Friedberg a. Frankfurt a. M. Kfm. Bartels a. Braunschweig. Kfm. Hirsch a. Denabrück. Ober-Amtmann Witte aus Rabenstein.

Goldener Ring: v. Besser, Oberstlieutenant u. Commandeur des Magdeb. Husaren-Regiments Nr. 10. aus Aschersleben. Hauptleute Kaufchenplat, Lindemann und Schweinig, Oberlieutenant Günther und Leutenants v. Lattorf, Naundorf, Rabe u. Goppel a. Bernburg. Kfm. Livemann a. Magdeburg. Kfm. Hertel a. Matus. Kfm. Heitbrunn a. Berlin. Apotheker Neumann a. Quersfurt. Fabrikant Hermann a. Altona.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn vom 1. November 1863 an.

(NB. Die römischen Zahlen geben die Nummer des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anhalt. Eisenbahn an und haben die mit gleichen Zahlen bezeichneten Züge gegenseitigen Anschluß.)

I. Richtung nach und von Berlin.

Von Dessau nach Berlin.	1. (XII.) Früh 7. 24, in Berlin Vorm. 11. 20. 2. (IX.) Nachm. 1. 25, in Berlin Abds. 6. 3. (X.) Abends 6. 32, in Berlin Ab. 9. 45.	Von Berlin nach Dessau.	4. (I.) Früh 7. 30, in Dessau Vorm. 11. 6. 5. (III.) Mittags 12. 45, in Dessau Nachm. 5.
-------------------------	--	-------------------------	---

Localzug Wittenberg-Köthen. (XV.) Von Wittenberg früh 5. 45, in Dessau 7. 30.

II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Bitterfeld.	1. (XVI.) Früh 9. 15, in Bitterfeld 10.; von da nach Halle (I.) 10. 25, nach Leipzig 10. 27; in Halle 11. 10, in Leipzig 11. 15. 2. (XVIII.) Abds. 8. 30, in Bitterfeld 9. 30; v. da nach Leipzig 9. 55, nach Halle (IV.) 10. 27, in Leipzig Ab. 10. 15, in Halle 11. 8.	Von Halle u. Leipzig nach Dessau.	3. (XI.) Von Halle früh 4. 15; (XII.) von Leipzig früh 7.; (XIX.) v. Bitterfeld früh 8.; in Dessau früh 8. 50. 4. (IX.) Von Leipzig Nm. 1.; v. Halle 1. 15; (XX.) v. Bitterfeld 2. 30; in Dessau Nm. 4. 5. (X.) Von Leipzig Abds. 5. 50; v. Halle 6.; v. Bitterfeld Abds. 7.; in Dessau 7. 50.
-----------------------------	---	-----------------------------------	--

Localzug Dessau-Bitterfeld. (XVII.) Von Dessau Nachm. 12. 30, in Bitterfeld Nachm. 1. 55.

III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg, Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Köthen.	1. (XV.) Früh 7. 30, in Köthen 8. 15. (Nach Bernburg 8. 35, nach Magdeburg 8. 35.) 2. (I.) Vorm. 11. 6, in Köthen 11. 45. (Nach Halle u. Leipzig Mitt. 12. 8; nach Bernburg Nachm. 2. 10, nach Magdeburg 2. 10.) 3. (III.) Nachm. 5, in Köthen 5. 38. (Nach Halle u. Leipzig Nachm. 5. 45; nach Magdeburg 7. 50, nach Bernburg Abds. 8.)	Von Köthen nach Dessau.	4. (XII.) Vorm. 6. 45, in Dessau 7. 24, in Berlin Vorm. 11. 20. 5. (IX.) Mts. 12. 30; in Dessau Nachm. 1. 25; in Berlin Abends 6. 6. (X.) Abends 6, in Dessau 6. 32, in Berlin Abends 9. 45.
-------------------------	--	-------------------------	--

Von Bernburg und Magdeburg haben alle drei Züge directen Anschluß.

IV. Richtung nach und von Zerbst.

Von Dessau nach Zerbst.	1. (XIX.) Früh 9., in Rosslau 9. 17, in Zerbst 9. 45. 2. (IX.) Nachm. 1. 35, in Rosslau 1. 52, in Zerbst 2. 20. 3. (X.) Abends 8., in Rosslau 8. 17, in Zerbst 8. 45.	Von Zerbst nach Dessau.	1. (XV.) Früh 6. 15, in Rosslau 6. 49, in Dessau 7. 2. (I.) Früh 10., in Rosslau 10. 34, in Dessau 10. 45. 3. (III.) Nachm. 3. 50, in Rosslau 4. 24, in Dessau 4. 35.
-------------------------	---	-------------------------	---

Wir wurden heute durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

Dessau, 2. Februar 1865.

A. Buhe und Frau, geb. Förster.

Holzversteigerung.

Im diesjährigen Holzschlage der Groß-Kühnauer Forst sollen

Dienstag, den 7. Februar,

Vormittags 10 Uhr

ca. 10 Rlfr. eichen Scheit, worunter mehrere Klaftern Kuchholz, - 70 = Knüttel, Anbruch u. Stammholz, - 36 = Reis, - 10 = und mehrere Haufen Späne meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf findet beim Gastwirth Nühle in Groß-Kühnau statt.

Gebr. Eichebach in Rosslau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbfen	Linsen	Rappö	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Verbst, 20. Jan.	46	32	29	24	—	—	—	—	—
Berlin, 3. Febr.	45 57	34—35½	27—33	20—23	45—51	—	—	12	13½
Halle, 2. Febr.	46—48	36—37	27—29	22—22½	—	—	—	—	—
Leipzig, 31. Jan.	47—50	36—37	30½	21½	—	—	—	12½	13
Magdeburg, 3. Febr. . . .	45—47	35—36	28—33	23—24	—	—	—	—	11½
Stettin, 2. Febr.	46—52½	33—34½	—	23½	—	—	—	11¾	13½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 4 Febr.		Köthen, 1. Febr.	
	Rb. Sgr bis	Rb. Sgr	Rb. Sgr bis	Rb. Sgr
Weißer Weizen	2 — =	2 2½	2 — =	2 3¼
Brauner Weizen	1 27½ =	2 —	1 27½ =	2 —
Roggen	1 12½ =	1 15	1 12½ =	1 15
Gerste	1 5 =	1 7½	1 5 =	1 7½
Hafer	— 27½ =	1 —	1 — =	1 2½
Erbfen	2 — =	2 5	— =	—
Linsen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren 54 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Febr. bis 3. März 1865.

	mit dem Beutelgelde	
	3 sgr. 10 pf.	4 sgr. 6 pf.
Vom weißen Weizen	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom braunen Weizen	2 = 9 =	3 = — =
Vom Roggen	2 = 6 =	2 = 9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 1. Febr., 36 Zoll über Null.
Donnerstag, den 2. Febr., 38 = = =
Freitag, den 3. Febr., 40 = = =

Cours-Anzeiger.

	Kauf	haben	Zu	haben
Berlin, den 3. Februar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	91¼	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	128	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	113½	—	—
Louisd'or	—	110¼	—	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	187	—
do. Priorität	4	—	98	—
Halle-Thüringen	4	129½	—	—
do. Priorität	4	—	98	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	97¼	—
do. Priorität	4	—	96¼	—
Köln-Minden	3½	199½	—	—
do. Priorität	4½	—	101½	—
do. do.	5	—	106	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	208	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94¼	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	87	—
Weimarische Bank-Actien	4	—	101½	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	79	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	103¼	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	3½	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	158	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	90	—	—
Leipzig, den 3. Februar.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	256½	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	156	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	90	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Bernburg.
 Funfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
 Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.